

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 90 (1999)

Heft: 21

Rubrik: Politik und Gesellschaft = Politique et société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aspekte der Liberalisierung des Schweizer Strommarktes an. In Kooperation mit Fachleuten aus der Energiewirtschaft, von Industrie, Forschung und Verwaltung werden die Zusammenhänge und Erfahrungen praxisorientiert dargelegt und diskutiert werden. Aus dem Kurs werden sowohl Vorschläge abgeleitet für eine Verbesserung des geplanten Elektrizitätsmarkt-Gesetzes im Hinblick auf eine nachhaltige Energiewirtschaft als auch Handlungsstrategien für kommunale Akteure entwickelt. Zielpublikum: Gemeindebehörden, Politiker, Führungskräfte aus Elektrizitäts- und Gasversorgungsweisen, Umweltbeauftragte, Ingenieurbüros sowie Unternehmen der Solar- und Energiesparbranche. Schriftliche Anmeldung bis spätestens 20. Oktober beim FHBB, Institut für Energie, Muttens, Tel. 061 467 45 45. Weitere Informationen via E-Mail m.steinmann@fhbb.ch.

Ingenieurwissenschaften mit Goethe

Die Schulleitung der ETHZ strebt im Bereich der Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften (Gess) eine markante Neuausrichtung in Lehre und Forschung an. Eine breite Evaluation ergab, dass «der Bereich Gess im Hinblick auf die künftige soziale, staatspolitische und ethische Verantwortung», in welcher die Absolventinnen und Absolventen der ETHZ stehen werden, «einen immer unerlässlicheren Beitrag an deren Ausbildung zu leisten hat». Alle Studierenden der ETHZ sind in Zukunft verpflichtet, ein geistes-, sozial- oder staatswissenschaftliches Fach im Abschlussdiplom als Prüfungsfach zu wählen. Dem ETH-Rat wird ausserdem die Schaffung eines neuen Dokortitels beantragt: Dieser soll für interdisziplinäre Arbeiten verliehen werden, die im Kern auf die ETH-typischen Disziplinen zurückgreifen, jedoch Weiterungen durch die Geistes-, Sozial- und Staatswissenschaften suchen. Die Integration von Lehrveranstaltungen

des Bereiches Gess in die Lehrpläne der Fachdepartemente tritt zum Studienbeginn im Oktober 2000 in Kraft.

Öffentliche Vorlesungen an der ETHZ

Technikgeschichte oder Weimarer Republik, Freuds Träume oder «Atomenergie und gespaltene Gesellschaft», Galileo und sein «Dialogo sopra i massimi sistemi» oder Raumplanungsrecht – die ETHZ lädt im Wintersemester 1999/2000 wiederum ein interessiertes Publikum zu ihren Veranstaltungen ein. In einem Auszug aus dem Semesterprogramm sind jene Vorlesungen zusammengefasst, die eine breitere Öffentlichkeit interessieren könnten. Daneben sind jedoch auch die meisten übrigen Lehrveranstaltungen der ETHZ öffentlich zugänglich. Die Broschüre *Öffentliche Vorlesungen* kann bezogen werden bei der ETH-Rektoratskanzlei, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, unter Beilage eines

adressierten und frankierten C5-Antwort-Couverts.

IT-Weiterbildung über das Intranet

NET-g, der Spezialist für computer- und webbasierte Aus- und Weiterbildung in der Informationstechnologie, hat ein neues interaktives Training konzipiert. Mit dieser Software können Unternehmen ihren Mitarbeitern Kurse zur Verfügung stellen, die eine Fortbildung unabhängig von Ort und Zeit ermöglichen.

Das Programm umfasst eine Bibliothek mit über 600 Titeln in 12 Sprachen. Durch den modularen Aufbau können Trainingsinhalte individuell zusammengestellt und über das Intranet zugänglich gemacht werden. Die Kurse von NET-g ermöglichen ein Training über alle IT-Umgebungen hinweg, unabhängig von Hardware und Browser. Mit allen gängigen Betriebssystemen kann auf die Kurssoftware zugegriffen werden. Weitere Informationen über rkuemin@netg.co.uk.



Politik und Gesellschaft Politique et société

Mit www.netaid.org gegen Armut

UNO und Privatwirtschaft als Partner in einem in zeitgeistgemässer Grössenordnung konzipierten «Mega»-Projekt: Mit «Net Aid», einer von Cisco Systems und vom United Nations Development Programme (UNDP) ins Leben gerufenen Initiative, soll weltweit die Armut bekämpft werden. Das von der Consulting-Firma KPMG und Akamai Technologies aktiv unterstützte Projekt verbindet erstmals die Möglichkeiten des Internets mit jenen

von Fernsehen und Radio sowie dem öffentlichen Einfluss weltbekannter Künstler.

Ursprünglich für die Abwicklung grosser Besuchermengen bei Konzerten konzipiert, soll sich die Website www.netaid.org nach den Vorstellungen der Initianten des Projekts zu einer umfassenden Datenbank bzw. Anlaufstelle im weltweiten Kampf gegen Armut entwickeln. Die Website kann 125 000 Zugriffe gleichzeitig bzw. eine Million Zugriffe pro

Minute bearbeiten. Sie verfügt über vier Hauptinhaltsbereiche, die über Net Aid und die drei Grosskonzerte zum Auftakt des Projekts informieren sowie die Hilfsprojekte dokumentieren. Darüber hinaus enthält sie einen Aktionsbereich, der verschiedene Möglichkeiten der Armutsbekämpfung aufzeigt. Damit sollen die Besucher der Website: lernen, indem sie sich über die Gründe für extreme Armut und Lösungen zu deren Bekämpfung informieren; helfen, indem sie Geld oder benötigte Güter spenden oder sogar Freiwilligenarbeit leisten; mitmachen, indem sie sich den partizipierenden UNO- und Nichtregierungsorganisationen anschliessen.

Das Projekt ist nicht nur hinsichtlich seiner globalen Ausdehnung unter Einsatz modernster Kommunikationstechnik einzigartig, sondern auch, was die Zusammenarbeit der UNO mit der Privatwirtschaft betrifft: Das Projekt bedeute einen Quantensprung in der Zusammenarbeit mit dem Privatsektor, wie das UNDP gemäss *New York Times* verlauten liess.

Am 9. Oktober wurde die Initiative offiziell gestartet mit parallel veranstalteten und von diversen Fernsehstationen übertragenen Grosskonzerten in den USA, in England und in der Schweiz. km

Energie 2000 bisher erfolgreich

Laut UVEK hat das Aktionsprogramm Energie 2000 seine Wirkung im neunten Jahr deutlich erhöhen können. So seien 9500 Arbeitsplätze geschaffen und Investitionen von einer Milliarde Franken ausgelöst worden. Bei der Wärmeproduktion aus erneuerbaren Energien betrug der Zielerreichungsgrad am 1. Januar dieses Jahres 62% des zum Ziel gesetzten zusätzlichen Anteils von 3% im Jahr 2000, bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien 88% von +0,5% im Jahr 2000, beim Ausbau der Wasserkraft 85% von anvisierten +5% und bei der Leistungserhöhung der be-

stehenden Kernkraftwerke 60% von +10%. Energie 2000 werde die meisten Ziele bis Programmende weitgehend erreichen. Eine neu zu bildende Strategiegruppe mit Vertretern von Bund, Kantonen und Wirtschaft soll ein Nachfolgeprogramm definieren, vor allem in den Hauptenergieverbrauchsreichen Gebäude, Wirtschaft und Mobilität.

Bertelsmann-Stiftung veröffentlicht Internet-Studie

Nach einer international angelegten, repräsentativen Allensbach-Umfrage im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung lehnt jeweils die grosse Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland, den USA und Australien rassistische Botschaften und pornographische Darstellungen im Internet ab. Sofern dies technisch möglich ist, sollten diese Inhalte auf dem heimischen Computerbildschirm nicht erscheinen. 79% der deutschen, 63% der amerikanischen und 60% der australischen Bevölkerung wenden sich vehement gegen rassistische Inhalte. Auch in bezug auf Pornographie ist dieser länderübergreifende Konsens gegeben.

Allerdings ist ebenso deutlich zu erkennen, dass die Schamsschwellen unterschiedlich ausgeprägt sind. Während die Mehrheit der Bevölkerung in den USA Darstellungen nackter Körper vermeiden möchte, erwecken freizügige Bilder in Deutschland kaum Anstoss. Nur 13% der deutschen, aber 43% der amerikanischen Bevölkerung möchten Nacktheit nicht auf dem eigenen Computerbildschirm sehen.

Umgekehrt ist die deutsche Bevölkerung empfindlicher gegenüber rechts- oder auch linksradikalen Botschaften. So möchten 58% der deutschen Bevölkerung den Kontakt mit solchen Inhalten im Internet vermeiden. In den USA mit ihrer starken Tradition uneingeschränkter Meinungsfreiheit

sind dies nur 26%. Auch die Darstellung von Gewalt wird in Deutschland wesentlich problematischer gesehen als in den beiden anderen Ländern. 61% der deutschen, aber nur 39% der amerikanischen und 41% der australischen Bevölkerung halten Gewaltdarstellungen für so problematisch, dass selbstverantwortliche Nutzer die Möglichkeit haben sollten, sie aus dem Internet herauszufiltern.

Während bei bedenklichen – aber legalen – Internetinhalten Filtersysteme und Selbstregu-

lierung nach Ansicht der Bertelsmann-Stiftung ein guter Weg zur Verbesserung des Jugendschutzes sind, lassen sich eindeutig illegale Inhalte wie beispielsweise Kinderpornographie nur mit Hilfe der Polizei bekämpfen: Hier fordert eine überwältigende Mehrheit denn auch die Einschaltung der Strafverfolgungsbehörden; 79% der amerikanischen und 86% der deutschen Bevölkerung plädieren für eine deutliche Ausweitung polizeilicher Kontrollen und die Verfolgung illegaler Inhalte im Internet.



Veranstaltungen Manifestations

Kommunikation im Weltraum

22.10.1999–23.4.2000, Bern

Das auslaufende Jahrhundert ist unter anderem gekennzeichnet durch den Drang des Menschen, in den Weltraum vorzustoßen. Die Sonderausstellung «Space» im Museum für Kommunikation in Bern zeigt Meilensteine der bisherigen Versuche zur Eroberung des Alls und des Strebens nach Kontakt mit extraterrestrischer Intelligenz. Neben historischen Rückblenden gewährt sie Ausblicke auf die neusten Entwicklungen und fragt nach den Bedingungen und Konsequenzen der totalen Erreichbarkeit, die ein lückenloses Satellitennetz ermöglicht. Die Ausstellung ist jeweils dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Börse für alte Technik

23./24.10.1999, Bern

Die Retro-Technica Bern ist ein seit sieben Jahren etablierter

Markt von alter bis fast neuer Technik für Anbieter sowie Sammler, Handwerker und Bastler. Über 100 Private und Firmen präsentieren jedes Jahr ihre Angebote. Zudem haben Museen und private Sammler Gelegenheit, sich an der Retro-Technica vorzustellen. Öffnungszeiten: Sa 9 bis 18 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Tagung für Informationssicherheit 1999

9.11.1999, Bern

Je offener die Netze, desto leichter sind Angriffe auf die Daten möglich. Eine effiziente Geschäftsabwicklung hängt jedoch von der Verfügbarkeit und Integrität von Daten in offenen Netzen ab. Ist es vor diesem Hintergrund zu verantworten, dass Systeme mit schützenswerten Informationen mit offenen Netzen verbunden werden? Diese und andere brisante Fragen werden an der Tagung «Schützenswerte Daten in offenen Netzen: Chancen oder Risiken» thematisiert. Veranstalter sind das Informatikstrategieor-

gan Bund und die Fachgruppe Security der Schweizer Informatiker-Gesellschaft. Die Tagung richtet sich an Entscheidungsträger und Verantwortliche für Informatik der staatlichen Verwaltung sowie aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Weitere Informationen bei Senarclens, Leu + Partner, 8027 Zürich, Tel. 01 201 73 00, Fax 01 202 93 20, oder E-Mail andrea@senarclens.com.

Sapuz – ça pousse

10.11.1999, Regensdorf

Der Schweizerische Ausschuss für Prüfung und Zertifizierung (Sapuz) veranstaltet am 10. November 1999 eine Tagung über neue Anforderungen an Prüf- und Kalibrier-Laboratorien gemäss der Norm SN EN ISO/IEC 17025. Die Tagung findet im Hotel Mövenpick in Regensdorf statt; Anmeldeschluss ist der 30. Oktober. Weitere Infos: Schweizerische Normen-Vereinigung (SNV), 8008 Zürich, Tel. 01 254 54 54, Fax 01 254 54 74.

16. European Mask Conference

15./16.11.1999, München

Im Mittelpunkt dieser Konferenz über Maskentechnologie für integrierte Schaltkreise und Mikrokomponenten stehen Aspekte der Forschung und Entwicklung, der Produktion und des Einsatzes von Maskentechnologien sowie die damit verbundenen Anwendungen. Hersteller und Anwender aus Wissenschaft und Industrie erhalten Gelegenheit, neue Entwicklungen kennenzulernen und den Erfahrungsaustausch mit anderen Fachleuten zu pflegen. Veranstalter wird die Tagung von der Gesellschaft Mikroelektronik, Mikro- und Feinwerktechnik des VDE/VDI. Weitere Informationen bei VDE, Tagungen und Seminare, D-60596 Frankfurt, Fax +49 69 9631 52 13, oder unter www.vde.de.